



03. Oktober 2021 • Erntedank • Nr. 44 • Lesejahr B • 2020/2021



Ile sollen mithelfen

Einmal erzählt Jesus den Menschen folgendes Gleichnis:

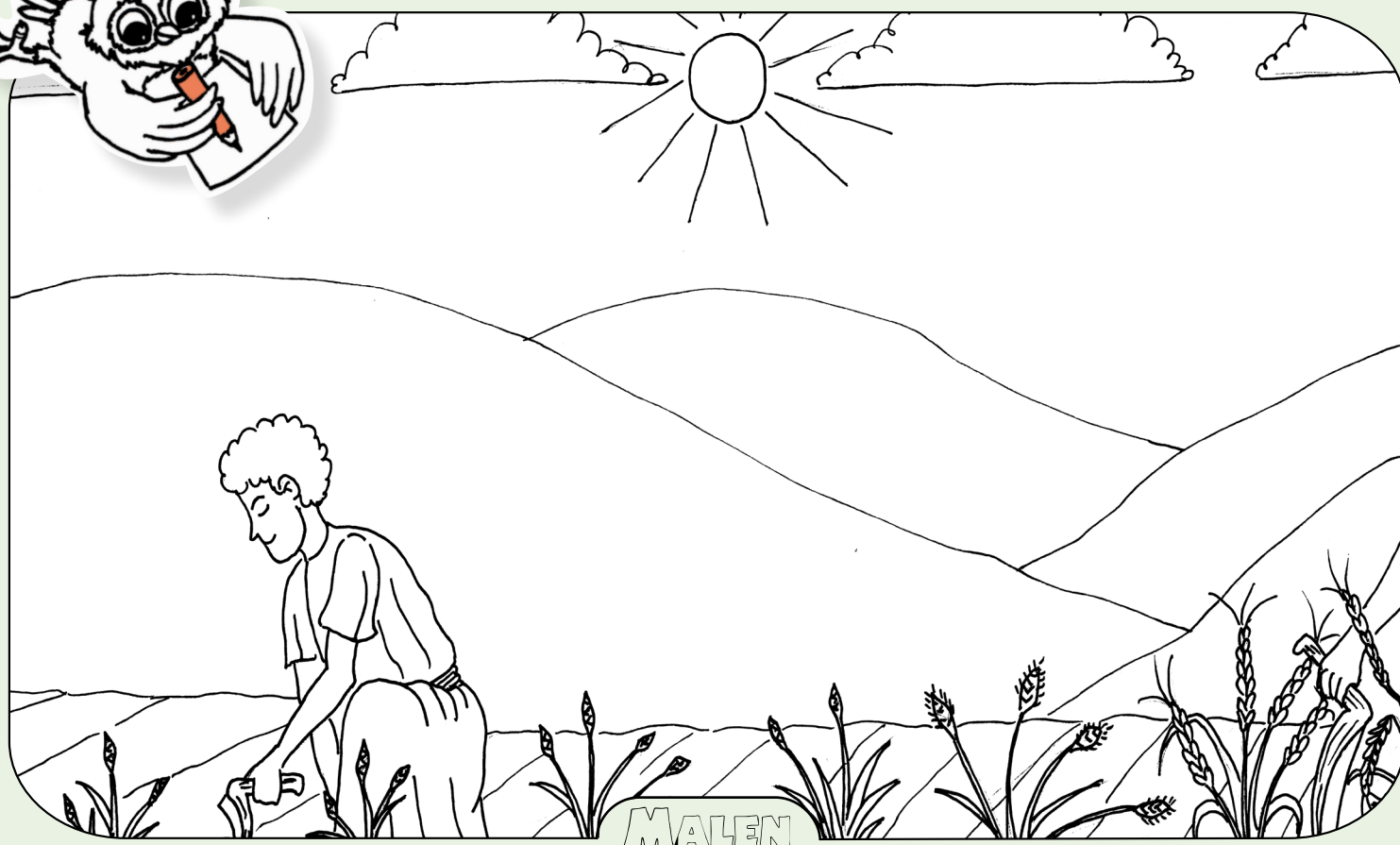
„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät. Am Abend legt er sich hin und schläft und wacht am Morgen wieder auf. Es wird Nacht und es wird Tag. Der Samen wächst und gedeiht. Aber der Mann weiß nicht, wie.

Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das Korn in der Ähre.

Wenn die Frucht reif ist, ist die Zeit der Ernte da.“

Markus 4,26-29

Foto: pixabay.com





Christen feiern seit dem 3. Jahrhundert das Erntedankfest. Allerdings gibt es dafür keinen weltweit einheitlichen Termin. Wegen der unterschiedlichen Klimazonen findet die Ernte zu unterschiedlichen Zeitpunkten statt.



BIBELVERSTEHEN

Dieser Text passt hervorragend zum Erntedankfest, das heute an vielen Orten gefeiert wird. Obwohl deine Familie euer Essen wahrscheinlich im Supermarkt kauft und wir Obst und Gemüse kaum noch selbst ernten, ist das Fest heute immer noch wichtig:

Vielleicht hast du schon gehört, dass sich das Klima ändert und die Bedingungen fürs Anpflanzen und Ernten für viele Landwirte immer schwieriger werden. Dass alles so wächst, wie wir es brauchen, ist also keineswegs selbstverständlich.

Und Jesus? Der erzählt heute mal wieder vom Reich Gottes. Und er vergleicht es mit einem Samenkorn, das langsam wächst. Weißt du, was er damit meint? In Gottes Reich soll es allen Menschen und Tieren gutgehen. Und Jesus möchte, dass dieses Reich auf dieser Erde Wirklichkeit wird. Alle sollen mithelfen. Und das Besondere daran ist: Wenn jeder mitmacht, fängt es ganz klein an und wird immer größer. So wie ein Same, der zu einer großen Pflanze heranwächst. Wenn wir heute an Erntedank „Danke“ sagen, sollen wir uns also auch daran erinnern, dass wir alle einen kleinen Beitrag leisten können, damit diese Welt ein besserer Ort wird. Hast du eine Idee, wie?

SPIELE

Tischgebetswürfel

Viele Christinnen und Christen sprechen vor dem Essen ein Tischgebet. Kennst du auch eins? Für mehr Abwechslung kann man sich auch einen Würfel mit verschiedenen Gebeten basteln.

So einen Gebetswürfel kannst du selber gestalten.

Für jede Fläche kannst du dir ein Gebet ausdenken. Schreibe einfach auf, wofür du Gott danken willst. Schneide die Vorlage aus und klebe sie an den Klebe-laschen zusammen.

Fällt dir nicht für alle sechs Flächen etwas ein? Im Gotteslob gibt es auch einige fertige Gebete. Schau dort doch mal bei Nr. 12 nach. Oder frag deine Eltern oder Großeltern, welche Gebete sie so kennen.

Den Würfel kannst du natürlich auch verwenden, um dich an den Auftrag zu erinnern, den Jesus mit seiner Botschaft vom Reich Gottes an uns hinterlassen hat:

Schreibe oder male auf die Flächen kleine Sachen, mit denen du die Welt verändern möchtest.



IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Lesejahr B • 03. Oktober 2021 • Nr. 44 • 27. Sonntag im Jahreskreis
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und
Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann,
Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Laura Müller (verantwortlich).

Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Claudia Hirt.
Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen:

kiz@seelsorgeamt-freiburg.de • www.ebfr.de/kiz



Erzdiözese
Freiburg